



Konzessionsgesuch für Richtfunkanlagen

Das Gesuch betrifft eine	<input type="checkbox"/> neue Konzession <input type="checkbox"/> Änderung der Konzession Nr.: _____
Der Gesuchsteller	Postadresse
Name / Firma	_____
Kontaktperson	_____
Adresse	_____
Land - PLZ, Ort	_____
Tel.	_____
e-mail	_____
UID-Nummer der Firma	CHE-_____
Rechnungsadresse	_____
Adresse in der Schweiz für ausländische Gesuchsteller	_____
Zweck der Übertragung	_____
	<input type="checkbox"/> Eigengebrauch <input type="checkbox"/> für Dritte
Einsatz der Anlagen: Geben Sie Ort und Reichweite an, legen Sie einen Plan bei oder führen Sie die wichtigsten Orte auf	_____
Adresse des Geräteelieferanten	Postadresse
Name / Firma	_____
Adresse	_____
Land - PLZ, Ort	_____
Tel.	_____
e-mail	_____
Folgende Beilagen gehören zum Gesuch	<input type="checkbox"/> Beilage B (technische Daten zum Frequenzantrag Richtfunk) <input type="checkbox"/> _____

Der/die Gesuchsteller/in erklärt, dass er/sie zur Kenntnis genommen hat, dass alle Fernmeldeanlagen die er/sie erstellt und betreibt den in Artikel 7 und den weiteren zutreffenden Bestimmungen der Verordnung über Fernmeldeanlagen (**FAV; SR 784.101.2**) erwähnten grundlegenden Anforderungen entsprechen müssen.

Ort, Datum

Stempel und Unterschrift des Gesuchstellers

Bitte auch Beilage(n) ausfüllen !

Beilage B Technische Daten zum Frequenzantrag Richtfunk

		Standort A		Standort B				Ausfüllhinweise zum Frequenzantrag Richtfunk
Standorte:								
BAKOM Code		_____		_____		A)		BAKOM Code angeben wenn der Standort bereits für Richtfunk verwendet wird, z.B. BNTG, 7EFGHZ, 2-MNOP
BAKOM Name		_____		_____		A)		BAKOM Standortname angeben wenn der Standort bereits für Richtfunk verwendet wird, z.B. BANTIGER S
Standortcode Antragsteller		_____		_____		C)		Standortcode kann eine Abkürzung oder Nummer sein
Standort Name Antragsteller		_____		_____		B)		Name / Bezeichnung des Standortes
Adresse / Flurname		_____		_____		B)		Standortadresse oder Flurname gemäss Karte 1:25'000
Postleitzahl, Ort		_____		_____		B)		Gemeinde des Antennenstandortes angeben. Hilfe zu Postleitzahlen unter: www.post.ch/db/owa/pv_plz_pack/pr_main?p_language=de
Kanton	Land	_____	_____	_____	_____	B)		Kanton und Land des Antennenstandortes, z.B. ZH / SUI, D, F,..
Standort Koordinaten		_____		_____		B)		Koordinaten Fusspunkt Antennenmast, z.B. 2600 000 / 1200 000 Landeskoordinaten CH1903-LV95, Genauigkeit +/- 10 m gemäss Karte 1:25'000, Koordinaten prüfen mit: http://map.geo.admin.ch
Standort Höhe		müm	_____	_____		B)		Höhe Fusspunkt Antennenstandort (Bodenhöhe), Genauigkeit +/- 5 m gemäss Karte 1:25'000
Standortbenutzung Dritter		_____		_____		C)		Weitere Nutzer von Richtfunk am gleichen Standort, welche?
Streckenlänge		km	_____					Distanz zwischen den beiden Standorten, z.B. 15.123 km
Frequenzband		GHz	_____					Frequenzband ist abhängig von Linklänge und Übertragungsrate gemäss RIR 0302-nn
Antennen:								
Hersteller		_____		_____				Siehe auch: RIR 0302-nn Pt. 11 Name der Herstellers
Typ		_____		_____				Genauere Typenbezeichnung
RPE Nr.		_____		_____				Nummer des Antennendiagrammes vom Hersteller
Durchmesser		m	_____		_____		B)	Antennendurchmesser
Gewinn		dBi	_____		_____		B)	Antennengewinn in Bandmitte, typischer Wert
Öffnungswinkel		°	_____		_____		B)	3 dB Punkte in Grad, Halbwertsbreite, z.B. 1°, nicht +/-0.5°
Höhe der Antenne über Fusspunkt		m	_____		_____			Höhe der Antenne über Fusspunkt (Gebäude + Masthöhe), Genauigkeit +/- 1 m

Richtfunkgerät:					Siehe auch: RIR 0302-nn	
BAKOM Code				A)	BAKOM Code angeben wenn das Richtfunkgerät bereits in der BAKOM Datenbank erfasst ist, z.B. ABCD22C15S	
Hersteller				B)	Name der Herstellers	
Typ				B)	Genaue Typenbezeichnung und Gerätefamilie	
Bandbreite	Modulation	MHz		B)	Bandbreite z.B. 13.75 MHz, 14 MHz, 27.5 MHz, Modulation z.B. 4-QPSK, 32-TCM, 128-QAM	
Übertragungsrate		Mbit/s		B)	Übertragungsrate in Mbit/s, z.B. 155.0	
Senderleistung min.	max.	dBm		B)	Minimale und maximale Leistung, typische Werte	
ATPC Regelumfang		dB		B)	Regelumfang der ATPC	
BER Schwelle 10^{-3}	10^{-6}	dBm		B)	Empfangsschwellen für Bitfehlerrate 10^{-3} / 10^{-6} , typische Werte	
KTBF		dBm		B)	Grundrauschen des Empfängers, typischer Wert	
Noise figure		dB		B)	Geräuschfaktor vom Gerät, typischer Wert	
Streckendaten:					Siehe auch: RIR 0302-nn	
Frequenz		MHz		D)	Gewünschte Frequenz und Polarisation. Wird bei der Frequenzzu- teilung nach Möglichkeit berücksichtigt, z.B. 12'345.6789 MHz / H	
Polarisation						
Leistungsreduktion Sender		dB		D)	Reduktion der max. Sendeleistung für den Betrieb	
ATPC		dB		D)	ATPC Bereich für den Betrieb der Strecke notwendig	
Verluste Senderseite		dB			Verluste durch 1+1 Koppler, Hohlleiter, usw.	
Verluste Empfängerseite		dB			Verluste durch 1+1 Koppler, Hohlleiter, usw.	
ACM, Referenz Mode					Wenn JA, Referenzmode angeben, z.B. 16-QAM	
Max. EIRP		dBm		C)	Maximale abgestrahlte Leistung bei Schlechtwetter	
Nom. P RX		dBm		C)	Nominale Empfangsleistung bei Schönwetter, entspricht dem Re- gelpunkt für die ATPC. Siehe auch: RIR 0302-nn Pt. 11	
Bemerkungen:						

Bitte alle Felder ausfüllen! Ausnahmen siehe unten:

- A) Feld ausfüllen wenn Daten beim BAKOM bereits vorhanden sind
- B) Feld ausfüllen wenn die Daten unter A) beim BAKOM noch nicht vorhanden sind
 - i. Für neue Antennen sind alle Angaben notwendig gemäss: [Microwave Antennas, Demand on technical specifications](#)
 - ii. Für neue Richtfunkgeräte sind alle Angaben notwendig gemäss: [Microwave Radio Equipment, Demand on technical specifications](#)
- C) ausfüllen erwünscht, aber nicht zwingend erforderlich
- D) Die gewünschten Daten für den Betrieb der Richtfunkstrecke sind anzugeben. Bei der Frequenzuteilung werden die Werte anhand der Störleistungs- berechnung gegen Dritte festgelegt. In Netzbescrieb sind die zugeteilten Werte enthalten.